

TRAININGSABEND IN UNGEZWUNGENEM RAHMEN

Eigensprache muss man selber erleben. Alle Gespräche werden durch meine Supervision begleitet. Wir lernen durch Zuhören und Nachahmen.

Mit der Übung kommt die Sicherheit, die Eigensprache im Alltag einzusetzen.

Der Abend ist locker, ohne jede Verpflichtung und ohne Zwang, etwas zu sagen oder jemanden befragen zu müssen, wenn man nicht Lust dazu hat. Man darf auch ganz einfach nur zuhören.

Wir üben ausschliesslich die eigensprachliche Kommunikation. Der Trainingsabend ist keine Einführung in die Eigensprache. Diese erfolgt am beliebten Tag der Eigensprache.

DATEN UND TEILNAHME

- Jeden ersten Montag im Monat um 19 Uhr
- auch wenn der erste Montag auf einen Feiertag oder in die Schulferien fällt
- Anmeldung nicht erforderlich
- keine Verpflichtung zur regelmässigen Teilnahme; sie ist aber willkommen
- 20 CHF inkl. Getränke und Snacks

ANREISE

- Praxis für Erwachsenenbildung:
6 Minuten zu Fuss vom Hauptbahnhof Winterthur
- Parkplätze in der blauen Zone
- Bitte bei Rolf Wehrli klingeln; Lift: 4. OG



Praxis für Erwachsenenbildung

Rolf Wehrli 052 212 22 82
Sulzbergstrasse 6 rolf.wehrli@idiolektik.ch
CH-8400 Winterthur www.eigensprache.ch

EIGENSPRACHE ÜBEN



NACH KURZER ZEIT
SPANNENDE, ÜBERRASCHENDE,
BEGLÜCKENDE UND WEITERFÜHRENDE
GESPRÄCHE ERLEBEN.

MIT EIGENSPRACHE ZUM ZIEL

Jede Person hat „ihre guten Gründe“ für ihr Handeln.

Die eigensprachliche Kommunikation führt zur Erkenntnis über die eigene Situation und aktiviert eigene, weiterführende Stärken.

Im Gespräch ermöglicht eine positive Haltung und Achtsamkeit gegenüber dem anderen Menschen einen Prozess der Veränderung.

Die erzählende Person wird zur Expertin ihrer eigenen Lebenssituation. Das idiolektische Gespräch ermöglicht ihr, einen Prozess einzuleiten und zu einem bisher unbekanntem Ziel zu gelangen.

DIE ROLLE DER EIGENSPRACHE

Verstanden zu werden ist einer der existenziellen Wünsche des Menschen. Dass dies jedoch selten genug gelingt, erfahren wir tagtäglich in jeder menschlichen Begegnung, bei der Kommunikation eine Rolle spielt. Häufig gewinnen wir den Eindruck, dass wir aneinander vorbeigeredet haben, dass unser Gesprächspartner nicht richtig zugehört und nur darauf gewartet hat, uns seine eigene Geschichte zu erzählen. Beim eigensprachlichen Gespräch tauchen wir in die Welt des anderen Menschen ein.

EINE BESONDERE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Idiolektik ist der methodische, sorgfältige und präzise Umgang mit Eigensprache.

Im Mittelpunkt des Gesprächs steht die Eigensprache des Gegenübers:
Der Mensch kommt in seiner Gesamtheit und in seiner Einzigartigkeit zum Ausdruck.

Zwischen den Gesprächspartnern entsteht Resonanz.

„ES GESCHEHEN ZEICHEN UND WUNDER“

Die Gespräche bringen immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und befreiende Erlebnisse in geschützter Atmosphäre. Spass, lachen und neue Erkenntnisse gehören ebenso dazu.

Wir freuen uns darauf, einander (wieder) zu sehen, ungezwungen miteinander plaudern und neben wertvollen Gesprächen auch Erfahrungen und Fragen, Probleme und Erlebnisse zur Sprache bringen zu können.

zuhören statt reden

nachfragen statt wissen

achten statt recht haben

ZUHÖREN STATT REDEN

Im Fokus stehen die Themen, Interessen und Vorlieben der GesprächspartnerIn. Die fragende Person bleibt offen für Weg und Ziel der erzählenden Person. Sie kann gelassen bleiben und ganz beim Anderen sein.

ACHTEN STATT RECHT HABEN

Die erzählende Person kann ihr eigenes Weltbild erkunden und stimmige Möglichkeiten der Ausweitung und Veränderung entwickeln. Sie muss sich nicht für ihre Sichtweise erklären oder rechtfertigen. Dafür hat sie ihre „guten Gründe“.

NACHFRAGEN STATT WISSEN

Die fragende Person stellt eigene Urteile, Erfahrungen, Deutungen und Ideen bewusst „leiser“. In einfachen, kurzen und offenen Fragen greift sie die tatsächlich verwendete Sprache der Erzählenden, ihre „Musik“ und ihre Bildhaftigkeit auf. So kann sich die Welt der anderen Person entfalten und wird „hörbar“ und lebendig.

